



NOTFALLPFLEGE SCHWEIZ  
www.notfallpflege.ch

SOINS D'URGENCE SUISSE  
www.soins-urgence.ch

An:  
Gesundheitsdepartemente  
Spitäler und Gesundheitsinstitutionen  
Leitende Notfallpflege  
Medien

Sursee, 19. Juli 2022

## Das Pflegepersonal der Schweizer Notfallstationen ist konstant überlastet

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Vorstand der Notfallpflege Schweiz beobachtet seit längerer Zeit mit grosser Besorgnis die zunehmend prekäre Situation auf den Schweizer Notfallstationen. Die dipl. Expertinnen und Experten Notfallpflege NDS HF sowie alle auf Notfallstationen beschäftigten Berufsgruppen waren bereits vor der Coronapandemie mit einer systematischen Zunahme an Patientinnen und Patienten konfrontiert, welche sich in den letzten beiden Jahren mit der grossen Anzahl der Eintritte in die Notfallstationen von Covid-positiv getesteten Personen kumuliert hat.

Die Gründe für die übermässig starke Auslastung der Notfallstationen sind vielfältig. Wie eine Recherche der Tagesschau von SRF berichtet, gibt es immer weniger Patientinnen und Patienten, welche für die Erstkonsultation einen Hausarzt aufsuchen. Stattdessen wenden sie sich direkt an die Notfallstationen, da diese während 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr zugänglich sind.

Der Leistungsauftrag der Kantone sieht eine Aufnahmepflicht für alle eintretenden Notfallpatientinnen und -patienten vor. Daneben ist eine beachtliche Zunahme an Patienten und Patientinnen mit hochkomplexen Krankheitsbildern festzustellen, die bedeutend mehr Zeit und Ressourcen in der Behandlung in Anspruch nehmen. Der derzeitige Wiederanstieg der Coronafallzahlen kommt erschwerend hinzu und es droht eine weitere Welle im Herbst 2022 auf uns zuzurollen.

Rückblickend und aktuell zeigt sich, dass die Notfallstationen und die dort tätigen Fachpersonen aller Berufsgruppen seit nun mehr als zwei Jahren konstant übermässig belastet und gefordert sind. Die Coronapandemie hat nicht nur einen Anstieg an Patientenzahlen verursacht, sondern auch zusätzliche Ausfälle innerhalb der Pflgeteams bewirkt, wodurch die anfallende Arbeit auf noch weniger Personen verteilt werden muss, um den Schichtbetrieb aufrechterhalten zu können. Die Notfallstationen können selbst bei Ausfällen vom eigenen Pflegefachpersonal keine Patientinnen und Patienten abweisen oder ihre Aufnahmekapazität anderweitig reduzieren. Die Eintrittszahlen steigen zunehmend und konstant an. Aufgrund des allgemeinen Mangels an Pflegefachpersonen ist es ausserordentlich schwierig geworden, ausreichend ausgebildete und qualifizierte Notfallpflegende zu rekrutieren, um wegfallende Ressourcen wieder auszugleichen. Dies führt zu einer zusätzlichen Belastungssituation für die Pflgeteams. Die Fehlerquote, die Meldungen von unerwünschten Ereignissen haben zugenommen, was die Versorgungsqualität auf Schweizer Notfallstationen zunehmend gefährdet.

Diese Entwicklungen stellen uns vor grosse Herausforderungen, um die hochstehende Gesundheitsversorgung der Bevölkerung und Pflegequalität in den Notfallstationen weiterhin gewährleisten zu können.



NOTFALLPFLEGE SCHWEIZ  
www.notfallpflege.ch

SOINS D'URGENCE SUISSE  
www.soins-urgence.ch

Daher stellt die Notfallpflege Schweiz folgende konkrete Forderungen zur sofortigen Umsetzung:

- Die Schaffung von zusätzlichen Pflegestellen in den Notfallstationen, um die bestehende Belegschaft zu entlasten und fehlende Ressourcen auszugleichen.
- Eine Steigerung der Attraktivität der Pflegeberufe durch neue, innovative und selbstbestimmte Arbeitszeitmodelle, die den Pflegefachpersonen mehr Erholung und Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ermöglichen.
- Eine Neubeurteilung der Lohnstrukturen für dipl. Expertinnen und Experten Notfallpflege NDS HF ist erforderlich, um ihnen die Wertschätzung für ihren Einsatz entgegenzubringen. Gewisse Kantone gehen in dieser Thematik mit gutem Beispiel voran.
- Die Lancierung einer öffentlichen Sensibilisierungskampagne über alternative Behandlungsangebote bei nicht schwerwiegenden Erkrankungen und Verletzungen. In diesem Rahmen soll der Öffentlichkeit zudem verständlich gemacht werden, dass Patientinnen und Patienten nach Dringlichkeit des Anliegens und nicht nach der Ankunftszeit oder Dauer der Anwesenheit behandelt werden. Wird eine Notfallstation auf Grund eines wenig akuten Problems aufgesucht, müssen die unumgänglichen Wartezeiten von den Patientinnen, Patienten und deren Angehörigen in Kauf genommen werden.

Ihre Unterstützung für dieses Anliegen und effektives Handeln der Gesundheitsdirektionen und Spitalleitungen sind notwendig, damit die Situation auf den Notfallstationen rasch verbessert werden kann. Nur so sind wir als Notfallpflegende im Stande, die sichere und qualitativ hochstehende Patientenversorgung in den Schweizer Notfallstationen zu gewährleisten und zu verhindern, dass weitere Pflegefachpersonen aufgrund der übermässigen Belastung aus dem Beruf aussteigen.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement und freundliche Grüsse

Im Namen des Vorstands der

NOTFALLPFLEGE SCHWEIZ

Petra Tobias  
Präsidentin

Claudia Ehrenzeller  
Vizepräsidentin

Remo Fürer  
Geschäftsführer